



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2022;**  
**hier: Zuschüsse zur Förderung von Luft- und Raumfahrttechnologien**  
**(Kap. 07 03 Tit. 683 65)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 683 65 (Zuschüsse zur Förderung von Luft- und Raumfahrttechnologien) von 7.350,0 Tsd. Euro um 2.650,0 Tsd. Euro auf 10.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 03 13 Tit. 518 01 eingesparten Mitteln.

### **Begründung:**

Bayern ist einer der wichtigsten Standorte für die Luft- und Raumfahrtindustrie in Europa. Mit fast 20 000 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von mehreren Milliarden Euro ist diese Branche zudem ein wichtiger Vertreter der Spitzentechnologie und damit ein Aushängeschild für den Innovationsstandort Bayern. Vor 2020 wurde jedes dritte kommerzielle Flugzeug in Deutschland endmontiert. Kein modernes Flugzeug weltweit fliegt heutzutage ohne Zulieferungen aus Deutschland.

Nach Einschätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e.V. bietet die Kommerzialisierung des Weltalls sprichwörtlich unendliche Möglichkeiten für die bayerische Luftfahrtindustrie und Wirtschaft. Dies gilt sowohl für die Komponentenproduktion für die Ariane-Raketen als auch den Satellitenbau. So baut die Ariane Group in Bremen beispielsweise in Bremen die Oberstufe der aktuellen Ariane-Rakete; verschiedene Unternehmen sind im Satellitenbau tätig. Aber auch die Nutzung von satellitengestützten Daten für neue Geschäftsmodelle im Kontext der digitalen Ökonomie bietet ein wichtiges Potenzial für die deutsche Industrie. Sowohl etablierte Unternehmen als auch eine eigene Start-up-Szene arbeitet unter dem Begriff „New Space“ an neuen Möglichkeiten, die Weltraumtechnik wirtschaftlich zu nutzen. Dazu ist neben der Finanzierung auch eine enge Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen, staatlichen Raumfahrtseinrichtungen und anderen raumfahrtaffinen Unternehmen notwendig. Bereits heute werden mit Satelliten, Raketen und Weltraumdiensten mehrere Hundert Millionen Dollar umgesetzt. Insgesamt wurden 2018 in der Weltraumwirtschaft weltweit 360 Mrd. Dollar umgesetzt. Die Kommerzialisierung des Weltalls bietet viel Potenzial. Bis 2040 soll der weltweite Umsatz im Weltraummarkt auf mehr als 1 Billion Dollar steigen.